

Fach

Jüdische Studien

Abschlussgrad

Bachelor of Arts

Hochschule

Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Datum der Akkreditierung

09.11.2005

Dauer der Akkreditierung

30.09.2011

Start des Studienbetriebs

WS 2005/06

Fakultät/Fachbereich

Philosophische Fakultät

Kontakt

Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Tel.: 0211 8115858

Fax: 0211 8115859

E-Mail: Juedische_studien@phil-fak.uni-duesseldorf.de

Auflagen

keine.

Profil des Studiengangs

Die Philosophische Fakultät bietet einen Bachelor-Studiengang an, in dem ein Kernfach (im Umfang von 108 Credits) mit einem Ergänzungsfach (im Umfang von 54 Credits) kombiniert wird. Dazu kommt ein Wahlpflichtbereich (18 Credits), in dem zwischen interdisziplinären und fachspezifischen Modulen und solchen aus anderen Fächern gewählt werden kann, oder zusätzliche Schwerpunkte im eigenen Fach gesetzt werden können. Bestandteil des Kernfachs ist ein obligatorisches Praktikum.

Durch die Kombination von zwei Fächern soll eine fachlich-methodische Breite und damit eine Verbesserung der Berufschancen erreicht werden. Außerdem erhöht sie die Durchlässigkeit im Hinblick auf ein Masterstudium.

Das Fach Jüdische Studien kann als Kern- und Ergänzungsfach im Bachelor-Studiengang studiert werden.

Der Bachelor-Studiengang soll den Studierenden Grundkenntnisse der hebräischen Sprache, fundierte Kenntnisse der Geschichte und Religion des Judentums sowie des zeitgenössischen Judentums u.a. in der Diaspora zu vermitteln. Die Studierenden sollen darüber hinaus die Kompetenz erwerben, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten, Texte quellenkritisch zu prüfen und auszuwerten, nicht-schriftliche Quellen zu erfassen und zu analysieren sowie die historische Bedingtheit der Gegenwart zu erklären.

Als Kernfach gliedern sich die Jüdischen Studien in 4 Basismodule zu den Themen Wissenschaftliche Grundlagen sowie Hebräisch I-III und 4 Aufbaumodule (1 Pflicht- und 3 Wahlpflichtmodule). Das Studium schließt mit einer Bachelor-Arbeit im Umfang von 12 Credits ab.

Das Studium soll für Tätigkeiten im universitären und außer-universitären Forschungs- und Lehrbereich ausbilden. Daneben soll es Zugänge zu Arbeitsfeldern wie z.B. Medien, Verwaltung, Archiv- und Bibliothekswesen, Museen und kulturellen und religiösen Organisationen

**Zusammenfassende
Bewertung**

bieten.

Die spezifische Arbeitsmarktorientierung des Bachelor-Studiengangs bestimmt sich über die gewählte Fächerkombination.

Die Akkreditierungskommission ist auf der Basis des Bewertungsberichts der Gutachtergruppe zu einer positiven Akkreditierungsentscheidung gelangt.

Das Profil des Faches im Rahmen des Bachelor-Studiengangs ist klar profiliert.

Das Bachelor-Curriculum bietet in seinen Basismodulen ein ausgewogenes Verhältnis von inhaltlichen und sprachlichen Grundlagen des Faches und führt in den Aufbaumodulen die Studierenden in zentrale Fragestellungen und Forschungsbereiche des Faches ein.

Mit gezielten Empfehlungen für die Gestaltung des fächerübergreifenden Wahlpflichtbereichs könnte die Qualität

Qualitätssteigernd könnten sich gezielte Empfehlungen für die Studierenden hinsichtlich der Wahl der aus dem fächerübergreifenden Bereich zu studierenden Module auswirken. Ein wichtiges Kriterium hierfür sollten die Methodenvielfalt und gegebenenfalls inhaltliche Berührungspunkte sein. Darüber hinaus sollten Studierende, die nicht Jiddische Kultur, Sprache und Literatur als Ergänzungsfach wählen, explizit auf die Möglichkeit hingewiesen werden, im Rahmen der fächerübergreifenden Studien Module aus diesem Bereich zu wählen.